

bäder

SONDERAUSGABE VON

traumhaus

Archi-
tektur

DAS THEMENMAGAZIN FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN

AUSGABE 2020/2021

INTERVIEW
MIT ANDREAS
DORNBRACHT

REPORTAGEN

IDEENREICH

Zehn originelle Badwelten aus der Schweiz, aus Italien und Spanien zeigen unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten.

RATGEBER

WISSENSWERT

Experten liefern Tipps für Materialien sowie das Vorgehen beim Umbau und sprechen über Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

AUSSTATTUNG

INSPIRIEREND

Armaturen, Lavabos, Möbel und mehr – das sind die Produktneuheiten und Trends für das private Bad.

Das Themenmagazin für Planen, Bauen, Wohnen

bäder [2020/2021]

LUFT GEWINNEN MIT GESCHICKTER RAUMAUFTEILUNG

Zwei Dinge lohnen sich bei einer Badsanierung: Für die Planung soll ausreichend Zeit eingerechnet und bei der Wahl der Ausstattung soll auf langlebiges und neutrales Material gesetzt werden, das sich gut mit Accessoires kombinieren lässt. Das und mehr verrät Talsee-Badberaterin Yvonne Fischer im Interview.

INTERVIEW LINA GIUSTO FOTOS TALSEE

Yvonne Fischer, welche Gründe führen zu einer Badezimmersanierung?

Die Gründe für eine Badezimmersanierung sind sehr unterschiedlich. Oft kommen die Kunden jedoch zu uns in die Ausstellung, weil das Bad in die Jahre gekommen ist oder weil die Kinder ausgezogen sind und sie den Grundriss und die Badeinrichtung optimieren möchten.

Wo beginnt man denn am besten bei einer Badezimmersanierung?

Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder man vereinbart gleich zu Beginn des Projekts einen Beratungstermin beim Badezimmersanierer seines Vertrauens. Abgestimmt auf die Wünsche und den Grundriss des Badezimmers, wird eine massgeschneiderte Lösung von Talsee mit den Traumbadmöbeln aus der hauseigenen Manufaktur in Hochdorf für die Bauherren erarbeitet. Auf Wunsch vermitteln wir unseren Kunden auch passende Sanitärpartner, die den Umbau begleiten. Mithilfe eines professionellen Partners beim Badumbau sparen Bauherren kostbare Zeit und vor allem Nerven. Oder man nimmt zuerst erste Abklärungen mit dem zuständigen Architekten und den Sanitärpartnern vor und wählt dann die entsprechende Ausstattung aus.

Wie können sich die Bauherren auf das bevorstehende Abenteuer vorbereiten?

Wir empfehlen den Bauherren, zur Vorbereitung auf ein Beratungsgespräch mit einem Badezimmersanierer und mit dem Besuch eines Showrooms die Grundrisspläne wie auch einige Bilder, die Aufschluss über den aktuellen Zustand des Bades bieten, mitzubringen. Es lohnt sich, Bilder von Bädern aus Hotels, Zeitschriften oder Ausstellungen zu sammeln. Wichtig ist, sich ausreichend Zeit für die Beantwortung der Fragen zu nehmen: Was ist im neuen Bad wesentlich? Welche Träume und Wünsche möchte man umge-

setzt haben? Was für Materialien und Farben könnten gefallen und interessieren? Anhand dieser Wunschliste können wir bereits im Showroom eruieren, was machbar ist und wie es umgesetzt werden kann. Auch Fragen hinsichtlich Unklarheiten oder was einen beschäftigt, gehören auf diese Liste. Zu guter Letzt: Setzen Sie sich ein Gesamtbudget für das neue Bad.

«Badräume können auch in älteren Häusern realisiert werden.»

Yvonne Fischer, Badberaterin

Das klingt nach viel Arbeit. Braucht es denn die Beratung im Showroom noch?

Eine persönliche Beratung bei einem Projekt, das 20 bis 30 Jahre halten soll, lohnt sich definitiv. Mit gezielten Fragen kann der Berater die Bedürfnisse eruieren. Zusätzliche Meinungen und Inputs von Experten helfen, dass nichts vergessen geht oder dass man sich Dinge wünscht, die schlichtweg nicht umsetzbar sind. Zudem kann der Badausstattungs-experte vor Ort helfen, die nächsten Schritte in die Wege zu leiten. Nach einer Beratung in unserem Haus hat der Kunde spätestens drei Tage nach seinem Besuch die Skizzen des neu geplanten Bades auf dem Tisch. Sie sehen, dieser Zeitaufwand rechnet sich in jedem Fall, denn unser Ziel ist, dass die Bauherren die nächsten zwei Jahrzehnte glücklich und zufrieden mit ihrer Wahl sind.

Welche Fragen werden im Rahmen einer Badsanierung am häufigsten gestellt?

Oft interessieren sich Bauherren dafür, ob sie die Einteilung des Bades, die Anordnung der Möbel, der Dusche, der Wanne, des WC und des Lavabos verändern können. Oft kommen auch Überlegungen betreffend Badzimmervergrößerung hinzu und wie viel Zeit man für einen Umbau einplanen muss.

Und die Antworten darauf wären?

Das hängt tatsächlich vom Grundriss und vom Budget ab. Aber man kann uns glauben – Talsee gibt es seit 1896 – entsprechend gibt es keine Sanierungsfrage, die uns noch nicht gestellt respektive die wir noch nie beantwortet hätten.

Worauf sollte man bei einem Badumbau denn besonders achten?

Besonders wichtig ist, dass sich der Bauherr über seine Wünsche und Bedürfnisse im Klaren ist. Auch soll der Bauherr gute Partner für seinen Umbau wählen und sich von einem erfahrenen und fachkundigen Badplaner beraten lassen. So wird sichergestellt, dass die Machbarkeit gut geprüft und das Gesamtbudget für den Badumbau abgesteckt ist.

Was sind die häufigsten Fehler – und wie lassen sie sich vermeiden?

Ein Badumbau nimmt jeweils mehr Zeit in Anspruch, als Bauherren denken. Das lässt sich vermeiden, indem man sich von einem erfahrenen Badplaner beraten lässt.

Was gilt es, bei der Wahl des Materials für einen Raum, der mehrere Jahrzehnte halten soll, zu berücksichtigen?

Am besten entscheidet sich der Bauherr für langlebige und neutrale Materialien, die er über die Jahre immer wieder mit neuen Accessoires kombinieren kann.

Welche Lösungen bieten Sie an, wenn ein modernes Bad geschaffen werden soll, das



Vorschlag für ein Badezimmer, bestehend aus der Kollektion «Pride» mit bodenebener «Purity»-Dusche sowie Badewanne aus derselben Kollektion, beides aus dem Mineralwerkstoff Corian.

altersgerecht, aber sich trotzdem ästhetisch ansprechend erweisen soll?

Zum einen die «Purity»-Dusch- und -Badewannen. Diese sind aus einem hochwertigen Mineralwerkstoff individuell auf den Grundriss gefertigt. Die Dusche ist bodeneben, die ganze Konzeption fugenlos, langlebig und sehr pflegefreundlich. Zum anderen gibt es noch die Schubladen, die mit einer formschö-

«Vom ersten Besuch in der Ausstellung bis zum Bezug des neuen Bades vergehen rund zehn Wochen.»

Yvonne Fischer, Badberaterin

nen Griffleiste oder mit einem Griff einfach zu öffnen sind. Auch bieten wir passend zur gewählten Badeinrichtung schöne und trotzdem ergonomische Armaturen an.

Inwiefern beeinflussen das Alter der Liegenschaft sowie die bestehenden Leitungen im Mauerwerk, ob künftig überhaupt eine ebenerdige Walk-in-Dusche sowie

eine frei stehende Badewanne eingebaut werden können?

Badräume können auch in älteren Häusern realisiert werden. Nur weil ein Haus bereits ein paar Jahrzehnte alt ist, heisst das noch lange nicht, dass eine bodenebene Duschlösung nicht möglich ist. Das sollte auf jeden Fall von einem Sanitär vor Ort abgeklärt werden.

Wie sieht es hinsichtlich Spiegelschränke aus – ist jede Hauswand für den Einbau eines Schrankes geeignet?

Für einen eingebauten Spiegelschrank braucht es eine Mauerdicke von 15 Zentimeter. Sonst endet der Spiegelschrank womöglich im Nebenraum. Falls der Spiegelschrank nicht flächeneben eingebaut werden kann, gibt es auch die Möglichkeit eines Halbeinbaus, der zurückversetzt ist und doch leicht wirkt. Der Spiegelschrank kann so einfach von unten geöffnet werden, ohne auf der Spiegelfläche Spuren zu hinterlassen. Auch indirektes Stimmungslicht lässt sich so wunderbar einbauen.

Wie muss man sich eine Vergrößerung des Badezimmers genau vorstellen?

Anhand des Grundrissplans erwägt der Badberater die verschiedenen Möglichkeiten für eine Vergrößerung des Badezimmers. Vielleicht gibt es die Möglichkeit, die bestehende Dusche in einen Nebenraum zu integrieren, um im Bad Platz zu gewinnen.

Oder man nimmt ein separates WC oder einen bestehenden Putzraum hinzu und verwandelt das Bad in einen grosszügigen Wohlfühlraum. Manchmal gewinnt man auch durch eine neue geschickte Anordnung der Badeinrichtung viel Luft und Raum. Die bestehenden Anschlüsse können meist einfach verlegt werden.

Wie lange dauert eine Badsanierung im Schnitt? Und wie teuer ist sie ungefähr?

Vom ersten Besuch in der Ausstellung bis zum Bezug des neuen Bades vergehen in der Regel rund zehn Wochen. Die reine Umbauzeit beträgt etwa zwei Wochen. Bei den Kosten kann sich der Bauherr an eine einfache Faustregel halten: Ein Drittel der Kosten budgetiert er für die sichtbaren Elemente der Badeinrichtung, ein Drittel des Budgets plant er für die Umbauten wie für neue Leichtbauwände, für den Maler oder Plattenleger, und das letzte Drittel ist für die sogenannte unsichtbare Arbeit, sprich für die Planung freizuhalten. ✦



YVONNE FISCHER
Badberaterin
Talsee
talsee.ch